

Zeitschrift: Journal : das Magazin von Parkinson Schweiz
Herausgeber: Parkinson Schweiz
Band: - (2022)
Heft: 4: Die Spezialistin für Alltagsfragen

Rubrik: Informationstagung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Medikamentöse Therapie

Ein Schwerpunkt der Informationstagung der Rehaklinik Zihlschlacht vom 7. Oktober 2022 lag auf der medikamentösen Therapie. Die Chancen neuer Behandlungen und deren Grenzen wurden aufgezeigt.

Nach wie vor stellt Levodopa den «Goldstandard» in der medikamentösen Behandlung der Parkinsonkrankheit dar. Je nach Alter, Schweregrad und Begleiterkrankungen kommen zudem COMT-Hemmer, Dopaminagonisten, MAO-B-Hemmer und seltener Amantadin oder sogenannte Anticholinergika zum Einsatz. Zu Beginn werden in der Regel Dopaminagonisten, Levodopa oder MAO-B-Hemmer verwendet. Nach einigen Jahren stellt Levodopa eigentlich immer einen Bestandteil der Therapie dar.

Wirkungsschwankungen

Eine besondere Herausforderung stellen mit der Zeit auftretende Wirkungsschwankungen dar, zum Beispiel «Off-Phasen» zum Ende eines Dosierungsintervalls von Levodopa oder unkontrollierte Bewegungen (Dyskinesien). Falls diese Komplikationen mit Medikamenten nicht zufriedenstellend behandelbar sind, ergibt sich oft die Indikation zu einer Pumpentherapie, einer Tiefen Hirnstimulation oder vielleicht einem fokussierten Ultraschall. Demnächst werden voraussichtlich leichter anwendbare Pumpentherapien verfügbar, die etwa eine subkutane Infusion von Foslevodopa ermöglichen. Dadurch werden gleichmässige Wirkspiegel angestrebt, was auch für Patientinnen und Patienten mit frühen Wirkungsschwankungen von Interesse sein könnte. Neben der Behandlung der motorischen Symptome sind auch die vielen nicht-motorischen Symptome, die bei der Parkinsonkrankheit auftreten können, nicht zu vergessen.



**Prof. Dr. med.
Carsten Möller**

Leitender Arzt am
Parkinsonszentrum
der Rehaklinik
Zihlschlacht.

Behandlung der Ursache

Bedauerlicherweise steht noch immer keine Behandlung zur Verfügung, welche die Ursache der Parkinsonkrankheit angeht. Zwei vor Kurzem veröffentlichte Studien zu Antikörper-basierten Therapien (Cinpanemab, Prasinezumab) waren negativ. Daher sind die Ergebnisse von anderen laufenden Studien abzuwarten. Eine «personalisierte Medizin», bei der aufbauend auf genetischen oder anderen Biomarkern spezifische Behandlungsmethoden zur Verlangsamung von Parkinson angewendet werden, lässt also noch auf sich warten. Umso wichtiger ist es, dass immer mehr Daten belegen, dass Bewegung einen positiven Effekt auf den Krankheitsverlauf hat.

Die Fachvorträge können online nachgeschaut werden:

➔ www.parkinson.ch/zihlschlacht2022



Beratung via WhatsApp

Manchmal übernehmen auch Kinder und Jugendliche Pflege- und Unterstützungsaufgaben. Diese «Young Carers» sind unter 18-jährig und unterstützen ihre Eltern oder Grosseltern, die an Parkinson erkrankt sind. Neu beraten wir Kinder und Jugendliche auch via WhatsApp, unter der Nummer 076 494 20 68.

Die Beratung ist kostenlos und die Unterhaltung vertraulich.

Kilian Hefti,
Sozialberater Bereich
Beratung und Bildung,
kilian.hefti@parkinson.ch